

sich Geistlichkeit, Tonkünstlerschaft und Gemeinde unter dem Patronat Bachs — und keines andern Meisters — endgültig einigen, in Agende und Liedsatz. Das kann ein herrliches Ergebnis zeitigen, kann aber auch verderblich, zutiefst verderblich werden. Es kommt darauf an: warum Bach den Vorsitz auf dem Concil erhält, das von den Söhnen Luthers einberufen wird. Und eine weitere Frage ist: Wer soll Laiendepuierter sein?

In kirchenmusikalischen Dingen sind Laie und Laie zweierlei. Das eine Mal handelt es sich um die alten Begriffe Kleros und Laos, und da ist zuletzt jeder Nichtpriester Laie; das andere Mal aber wird nach einer anderen Weihe geschieden, — nach Beruf und Liebhaberschaft, nach Musikertum und Dilettanz, wo dann zuletzt jeder Nichtkünstler, so auch der Priester ohne weiteres ‚Laie‘ ist. Dort ein pontifex, hier ein pontifex. Dort pontifex maior, hier pontifex minor, wobei wir maior und minor rechtmäßig mit ‚älterer‘ und ‚jüngerer‘ übersetzen. Soll nun eine gegenseitige und wechselwirkende Verständigung, eine Brücke, ein pons pontium ermöglicht werden, jeder Pontifex weiß, warum normaler Weise von beiden Ufern aus mit dem Brückenbau begonnen wird, und auf solch ein beiderseitiges Entgegenkommen haben sich bei den Vorbereitungen fürs Concil die Bauleiter und Techniker, Wortführer und Tonanwälte einzustellen. — Ehe also für die biblische Dichtung und für die geistlichen Töne der Pakt einer Lebensgemeinschaft anerkannt und unterzeichnet wird, ist tausendfache Vorarbeit zu leisten. Von ihrer Verteilung und Bewältigung hängt das Wann des Concils ab, das Wann seiner Einberufung. Widmen wir ihm einige Erwägungen.

Die erste Phase der Vorarbeit muß offenbar eine Sichtung der Arbeitskräfte sein. Festzustellen ist, allem voran, das ziffermäßige Verhältnis der Arbeitenden zu den Nichtarbeitenden. Geistliche Müßiggänger gibt es hüben wie drüben. Jede Arbeitskraft aber, auch jede musiktechnische Arbeitskraft soll man nach dem Ebenmaß von Arbeitslust und Arbeitsfähigkeit bewerten. Und wie zumeist bei kommunal-geistlichen Unternehmungen, so wird auch in unserem Fall die erste Schwierigkeit sein, aus den Müßiggängern, die nicht von Geburt arbeitsunlustig sind, die auffallend arbeitsfähigen für das Vorconcil zu gewinnen; weniger schwierig mag es werden, die Arbeitslustigen, gar überlustig Andringlichen, doch